

Dividenden:	1927	1928	1929	1930	1931	1932
Stamm-Aktien	9	10	10	10	5	4 %
Vorzugs-Aktien	6	6	6	6	6	6 %

Dividenden auf St.-A. für 1932 zahlbar auf Div.-Schein Nr. 6.

Gewinn-Verteilung 1928: Gewinn 1 142 934 RM (Res. 100 000, Div. 800 300, Tant. 55 261, Pens.-F. 50 000, Vortrag 137 373). — **1929:** Gewinn 1 140 964 RM

(Res. 100 000, Div. 800 300, Tant. 56 329, Pens.-F. 50 000, Vortrag 134 335). — **1930:** Gewinn 1 634 856 RM (Res. 550 000, Div. 800 300, Tant. 61 256, Pens.-F. 50 000, Vortrag 173 300). — **1931:** Gewinn 889 794 RM (Grundst.-Res. 300 000, Div. 400 300, Tant. 16 922, Vortrag 172 572). — **1932:** Gewinn 501 348 RM (davon Div. auf St.-A. 320 000, Div. auf Vorz.-A. 300, Tant. an A.-R. 8255, Vortrag 172 793).

Süddeutsche Holzwirtschaftsbank, Aktiengesellschaft.

Sitz in München 2 NO, Ludwigstraße 10.

Vorstand: Dr. jur. Dr. cam. Wolfgang Ritscher, Stellv.: Dr. cam. Otto Gottwald.

Prokuristen: R.-A. Dr. Otto Gottwald, Jul. Etzel, J. Schäd, Theo Klett.

Aufsichtsrat: Vors.: Oberbürgermeister a. D. Geheimrat Dr. Wilhelm von Borscht; Stellv.: Komm.-Rat Adolf Mohr, Gen.-Dir. Komm.-Rat Wilhelm Arendts, München; Komm.-Rat Friedrich Braun, Nürnberg-Doos; Carl Commerell, Höfen a. d. Enz; ord. Univ.-Prof. Geh. Rat Dr. Max Endres, Bankier August v. Finck, Geh. Komm.-Rat Julius Freundlich, München; Landforstmeister Friedrich Gernlein (Vertreter der Preussischen Staatsforstverwaltung, Berlin; Landforstmeister Staatsrat D. h. c. Karl Hesse (Vertreter der Hessischen Staatsforstverwaltung), Darmstadt; Dr. Albert Jäger (Finanzdir. des Wittelsbacher Ausgleichs-F.), München; Dir. Moritz Lipp (Dt. Rentenbank-Kreditanstalt), Berlin; Ministerialrat Geh. Rat Josef Mantel (Vertreter der Bayer. Staatsforstverwalt.), München; Oberforststrat Otto Merz (Vertreter der Württembergischen Forstverwalt.), Stuttgart; Geh. Oberfinanzrat Friedrich Moroff, München; Eugen Fürst und Herr zu Oettingen-Oettingen und Oettingen-Wallerstein, Durchlaucht, Wallerstein; Gutsbes. Franz Freiherr v. Perfall, Greifenberg am Ammersee; Oberreg.-Rat Dr. Franz Rinecker (Vertreter des Bayer. Finanzministeriums), München; Graf Josef von Rechberg und Rothenlöwen, Erlaucht, Donzdorf, Württemberg; Carl Theodor Graf zu Toerring-Jettenbach, Erlaucht, München; Oberforststrat Hubert Zircher (Vertreter der Bad. Staatsforstverwaltung), Karlsruhe; Sägewerksbesitzer Landwirt Josef Suttner, Untermühlthal (Obby.).

Gegründet: 10./11. 1923; eingetragen 31./12. 1923. Zweigniederlass. in Stuttgart.

Im Jahre 1924 übernahm die Ges. durch Fusion die Bank für Forst- u. Landwirtschaft A.-G. in Stuttgart.

Zweck: Betrieb aller bankmäßigen Geschäfte, insbesondere für die Kreise des Waldbesitzes, des Holzhandels u. der Sägewerksbes. sowie der Holzverarbeit. Industrie. Ausgeschlossen ist der selbst. Betrieb von Warenhandels- oder Verarbeitungsgeschäften in Rohholz, Sägereierzeugn. u. daraus gefertigten Produkten.

Die Ges. erblickt ihre Hauptaufgabe in der Finanzierung des Rund- u. Schnittholzgeschäftes der einheimischen u. bodenständigen Holzverarbeitenden und Holzverbrauchenden Betriebe u. Firmen. Den wirtschaftl. Verhältnissen entsprechend wird die Einräumung von Krediten regelmäßig von der Beibringung entsprechender Unterlagen bzw. Sicherheiten abhängig gemacht. Die Ges. spielt bei der Finanzierung des süddeutschen Rundholzgeschäftes, namentlich im Rahmen des Holzgeldstundungsverfahrens eine große Rolle. Das von ihr eingeführte Verfahren, derartige Rundholzverbindlichkeiten auf dem Wege der Wechselzahlung abzuwickeln, hat sich durchweg zeitgemäß und elastisch erwiesen. Hierbei hat sie, insbesondere soweit die Finanzierung der Rundholzkäufe aus bayerischen Staatsforsten in Betracht kam, einen weitgehenden Rückhalt u. Entgegenkommen bei der Bayerischen Staatsforstverwaltung u. bei der Bayerischen Staatsbank gefunden. Die Rundholzwechsel haben sich sowohl für den Kreditnehmer wie für die Kreditgeber als zweckmäßiges Abwicklungsinstrument erwiesen. Auch die Württemberg. Forstdirektion u. die Badische Staatsforstverwaltung hat sich diesem in Bayern u. Hessen bereits allgemein von den Staatsforstverwaltungen eingeführten Wechselzahlungssystem angeschlossen, wobei die Stuttgarter Niederlass.

der Ges. als Abwicklungsstelle dient. Ebenso bedient sich die Gen.-Dir. der österr. Landesforste bei Rundholzverkäufen an reichsdeutsche Abnehmer dieses sogen. Wechselverfahrens.

Kapital: 2 010 000 RM in 1000 St.-Akt. zu 20 RM, 2800 St.-Akt. zu 100 RM, 1100 St.-Akt. zu 1000 RM u. 500 Nam.-Vorz.-Akt. zu 20 RM. Die Vorz.-Akt., deren Uebertrag, an die Zustimmung der Ges. geknüpft ist, haben erhöhtes Stimmrecht in den Fällen der Besetzung des A.-R., der Aenderung der Satzung u. der Auflösl. der Ges. Sie besitzen Anspruch auf eine Höchstdiv. von 6 % mit Nachzahl.-Anspruch u. sind im Falle der Liquid. mit den St.-Akt. gleichberechtigt.

Urspr. 6 012 000 000 M in 60 000 Akt. zu 100 000 M, 60 000 Vorz.-Akt. zu 200 M, übern. von den Gründern zu pari. — Lt. G.-V. v. 2./5. 1925 Umstell. auf 605 000 RM in 1000 St.-Akt. zu 20 RM, 800 zu 100 RM, 500 zu 1000 Reichsmark u. 250 Vorz.-Akt. zu 20 RM. — Lt. G.-V. v. 7./5. 1927 Erhöh. um 605 000 RM durch Ausgabe von 200 St.-Akt. zu 1000 RM, 4000 St.-Akt. u. 100 RM u. 250 Nam.-Vorz.-Akt. zu 20 RM, die neuen St.-Akt. von einem Konsortium unter Führung des Bankhauses Merck, Finck & Co. übernommen u. den Aktionären im Verh. 1:1 zu 110 % angeboten. Die neuen Vorz.-Akt. erhielt die Bayerische Staatsbank als Treuhänderin. — Lt. G.-V. v. 7./6. 1929 Erhöh. um 800 000 RM auf 2 010 000 RM durch Ausgabe von 4000 St.-Akt. zu 100 RM u. 400 St.-Akt. zu 1000 Reichsmark zum Kurse von 106 %.

Großaktionäre: An dem Unternehmen sind sämtliche staatl. Forstverwaltungen von Süddeutschland (Bayern, Württemberg, Baden und Hessen) beteiligt, weiterhin die Bayerische Staatsbank, Bankhaus Merck, Finck & Co., Deutsche Rentenbank-Kreditanstalt, Reichs-Kredit-Gesellschaft u. Hermes Kreditversicherungsbank A.-G. Berlin.

Geschäftsjahr: Kalenderj. — **G.-V.:** 1933 am 6./5. — **Stimmrecht:** Je 20 RM St.-Akt. = 1 St., je 20 RM Vorz.-Akt. in bestimmten Fällen = 120 St.

Gewinn-Verteilung: 5 % zum R.-F. (bis 10 % des A.-K.), eventl. Abschr. u. Rückl., 6 % Div. an Vorz.-Akt., bis 4 % Div. an St.-Akt., 10 % Tant. an A.-R., Rest nach G.-V.-B.

Bilanz am 31. Dez. 1932: Aktiva: Kasse und fremde Geldsorten 33 347, Guthaben bei Noten- und Abrechnungsbanken 5011, Schecks und Wechsel 1 100 196, eigene Ziehungen 265 084, Nostroguthaben bei Banken und Bankfirmen mit Fälligkeit bis zu drei Monaten 143 581, eigene Wertpapiere: a) Staatspapiere, sowie sonstige bei der Reichsbank und anderen Zentralnotenbanken beleihbare Wertpapiere 64 915, b) sonstige börsengängige Wertpapiere 33 311, c) sonstige Wertpapiere (bish. Beteiligungen) 4250, Debitoren in laufender Rechnung 1 609 785, Mobilien 1, (eigene Bürgschafts-Debitoren 545 130, eigene Wechsel-Aval-Debitoren 779 819, fremde Aval-Debitoren 313 500). — **Passiva:** A.-K. 2 010 000, Reserve 105 000, Kreditoren: a) Bankverbindlichkeiten 562 167, b) sonstige Kreditoren 526 596, Transit. Passiva (Antizipandoreserve) 6920, Brutto-Saldo 49 401, (Aval- und Bürgschaftsverbindlichkeiten 1 638 450, davon sind: eigene Indossamentsverbindlichkeiten aus Rediskontierungen 2 894 556, eigene Ziehungen für Rechnung Dritter 1 135 326). Sa. 3 260 084 RM.

Gewinn- u. Verlust-Rechnung: Debet: Lauf. Geschäftskosten, Miete, Gehälter, soziale Lasten, Versicherungen 195 193, Steuern 38 663, Brutto-Saldo 49 401, (davon: Abschr. auf Debitoren 44 000, do. Effekten 2218, Div. 1200, Vortrag 1323). — **Kredit:** Gewinn-Vortrag 1611, Zinsen, Provisionen usw. 144 097,